

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: Wilh. Störbe, Arendsee.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 4-spaltige Korpus-Zeile oder deren
Raum 20 Hfg., Beilagenzeit die 4-spaltige
Zeile 10 Hfg.
Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post bei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Nr. 69.

Bezugspreis
viertelj. 4.— M.

Sonnabend, den 12. Juni 1920.

Inserate: 6spz. Zeile 50 Hfg.
Reklame: 3spz. Zeile 1,50 M.

31. Jahrgang.

Lebensmittel-Verteilung.

In Kürze kommt zur Verteilung auf Warenkarte
A 164 und C 95 ca. 250 Gramm Kalb-
8.— Mark.
A 165 100 Gramm Nudeln zu 24 Pfennig.
ferner als Kreisverteilung.
A 166 und C 96 250 Gramm gefälschte Erbsen
zu 1,70 Mark.
A 72 250 Gramm Marmelade zu 1,85 Mark.
Abgabe der Bezugsabschnitte bei den Kleinverkau-
fellen bis zum 15. Juni, diese müssen bei H. Scholt-
mann und Benzje bis zum 18. Juni eingekauft sein.
Spätere Abgabe oder Uebersendung finden keine Verück-
sichtigung.

Osterburg, den 8. Juni 1920.

Kreisverteilung.
F. B.: Falde.

Kleinhandelspreise für Rind-, Kalb- und Hammelfleisch.

Infolge Erhöhung der Schlachtviehpreise wird in
Abänderung der erlassenen Anordnungen hierdurch fol-
gendes bestimmt:

§ 1.

Bei Abgabe an den Verbraucher darf der Preis für
1 Pfund nicht übersteigen:

A. Rindfleisch.

- a) Vorderfleisch (nicht mehr als 20% Knochen
in und am Fleisch) 8,— Mark
- b) Schmorbraten mit Knochen u. Vorfleisch 10,50 "
- c) Schmales Fleisch, Filet 8,50 "
- d) Gehacktes 10,— "
- e) Leberwurst 6,— "
- f) Pottwurst 6,— "

B. Kalbfleisch.

- a) Kalbfleisch 7,50 "
- b) Kalbsfleisch 8,— "
- c) Kalbsnieren 8,— "

C. Hammelfleisch.

- a) Hammelfleisch 8,50 "
- b) Hammelfleisch 9,— "

Osterburg, den 10. Juni 1920.

Der Kreisvorsitzende des Kreises Osterburg.
F. B.: Falde.

Es ist uns nochmals ein **Kleiner Posten** (18 Paar)
Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herren-Schürstiefel
zur Verfügung gestellt. Bestellungen hierauf werden bis
zum **Montag, den 14. d. Mts., mittags im Rat-
haus Zimmer Nr. 3** angenommen. Später eingehende
Meldungen können nicht berücksichtigt werden.
Arendsee, den 10. Juni 1920.
Der Magistrat
Saalfeld.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 11. Juni 1920.

Stadtordnungsveränderung am 9. Juni. An-
wehnd der Magistrat Herren Bürgermeister Saalfeld,
Beigeordneten Albrecht, Ratmänner Merkel, Benede, Blüthm,
von den Stadtordnern die Herren: Goyer, Straube,
Bernau, Nagstiebt, Arndt, Hoff, Beebe, Uhl, Störbe,
Wart, König. Verhandelt wurde folgendes: 1. Betrifft
Rassenrevisionsprotokolle. — 2. Verkauf von städtischem
Gelände. Herr Brunnbauer Gahn möchte zu Garten-
zwecken ein Stück von dem hinter seinem Hause belegen-
den Verkauf nicht absehend gegenüber, beauftragt aber
den Magistrat, vor der Beschlußfassung einen Termin
an Ort und Stelle anzuberaumen. — 3. Aufhebung
eines öffentlichen Weges. Es handelt sich um den
hinter den Gärten bzw. Wendschützchen von Goyer
bis zum Heringer hart am Bergabgang entlangführenden
Weg. Vor langen Jahren, als noch das Seeufer bis
zum Berge heranreichte, als noch keine Seevermaede
bestand, ist wohl dieser Weg entstanden. Heute erscheint
er überflüssig, er bedeutet eine Verlastigung für die
Anlieger, und da er sich teils nicht in gangbarem Zu-
stande befindet, eine Gefahr für Kinder und Ermadchen.
Die Aufhebung desselben ist lediglich Polizeisache. Die
Stadtordnungsverammlung soll nur ihr Gutachten
abgeben. Die Anlieger sind geteilt, doch wird die
Polizeiverwaltung wahrscheinlich Schritte zur Aufhebung
des Weges unternehmen. — 4. Erwerb von fiskalischem
Gebiet. Vor längerer Zeit ist die Stadt an die Regie-
rung herangetreten, mit dem Wunsche, einen Teil der

Staatsforst, etwa bis zum Kanalgraben, künstlich zu
erwerben, hauptsächlich um dort Baugelände zu ge-
winnen. Die Regierung hat geantwortet, daß sie nicht
abgeneigt ist, dem Wunsche der Stadt zu willfahren,
doch fordert sie einen derartig hohen Preis (1 300 000),
daß die Stadt unter solchen Umständen davon nicht ab-
sehen können. Die Verhandlungen sollen aber nicht
abgebrochen werden, sondern es soll versucht werden,
durch eine an den Minister zu ersuchende Abordnung
günstigere Bedingungen zu erzielen. — 5. Verbesserung
der Bürgermeisterwohnung. Da die Geschäftsräume im
Rathause beengt waren, hat der Bürgermeister seine im
Oberhof belegene Wohnung auf Wunsch der städtischen
Körperchaften ohne Kündigung aufgegeben, nachdem
ihm eine mit Beschlag belegte Wohnung im Gensischen
Hause (Wohnhofstr.) zur Verfügung gestellt war. Da
sich diese nun in einem Zustande befindet, daß einem
neuen Mieter nicht zugeweiht werden kann, sie zu be-
ziehen, der Hauseigentümer aber verweigert hat, Aus-
besserungen vorzunehmen, so sieht sich der Bürgermeister
veranlaßt, diese selbst vornehmen zu lassen. Er ist nun
an den Magistrat mit dem Antrage herangetreten, ihn
zur Instandsetzung der Wohnung 1000 Mark Zuschuß
zu bewilligen. Der Magistrat hat diesem Antrage statt-
gegeben. Obwohl lebhaftes Bedenken gegen die Bewilli-
gung von Kosten zum Aufwande in einem fremden
Hause laut wurden, schloß sich die Verammlung dem
Magistratsbeschlusse mit großer Mehrheit an. Der Ratshaus-
garten und das Wendschützchen sowie ein Stall verbleiben
dem Bürgermeister zur unentgeltlichen Benutzung. —

6. Mietvertrag mit dem Amtshof. Infolge der all-
gemeinen Teuerung hatte die Stadt die Miete für das
Amtsgeräth, welche seit 1880 1500 Mk. betrug, auf 3000
Mk. erhöht, womit sich der Justizdienst nicht einverstan-
den erklärt. Er will zu dem für 1914 angemessenen
Mietpreise die für Wohnungen zulässige Steigerung von 20%
bewilligen. Die Verammlung beschloß, den Mietwert
des Amtsgerichts im Jahre 1914 durch Sachverständige
feststellen zu lassen, welcher ohne Frage weit höher zu
stehen kommt, als bei Abschluß des Vertrages im Jahre
1880, und der zuständigen Stelle Mitteilung zu machen,
daß sie mit dem Angebot einverstanden sei unter der
Bedingung, daß sämtliche Reparaturkosten von dem Mie-
ter getragen würden. — 7. Der Vermittlung von Vieh-
kosten für die Büchsen- und Waffentische in Höhe von
70 Mk. wird zugestimmt. — 8. Nach Beschlusse des Ma-
gistrats wird die Erhöhung der städt. Hundsteuer von
10 auf 20 Mk. beschlossen. — 9. Beschickendes. Die Ver-
ammlung nimmt Kenntnis von den Verhandlungen mit
dem Zahnmeister-Aspiranten Fritz Ramms zwecks Ein-
stellung desselben als Hilfsarbeiter beim Magistrat, ferner
von einem Schreiben der Regierung, monach am 23. Juni
mehrere Regierungsbeamte zwecks Verhandlungen über
das Remontedepot hier eintreffen; es wird eine Kom-
mission zur Bezeichnung dieser Verhandlungen bezw.
Geltendmachung der Wünsche der Stadtvertretung ge-
wählt. — Der Bürgermeister gab bekannt, daß die Forst-
verwalterung Kies zum Preise von 3 Mk. pro Kubm. ab-
gibt. — Es wird geplant, Kies auf Weiteres Kohlen auf
Wunsch auch in größeren Mengen wie bisher zuzuteilen.

— Beschlossen wurde noch, daß Rosenanschläge in Zu-
kunft von Bewerbern um städtische Arbeiten kostenlos
geliefert werden sollen. — Ueber Verhandlungen, welche
Mittwoch in Sachen der Elektrifizierung im Kreis-Aus-
schuß stattgefunden haben, würde die Stadt einen Bei-
trag erhalten, welcher groß zur Förderung der Arbeiten
dienen werde.

Schöffengerichtssitzung in Arendsee am 10. Juni.
Teilgenommen haben die Herren: Amtshof Blüthm als
Vor-, Aldermann Deutsch-Winde und Grundhüter Prange-
Räden als Schöffen, Bürgermeister Saalfeld als
Amtsanwalt, Gerichtsfeldtrater Wernede als Protokollführer.
Verhandelt wurde folgendes:
1. Das Dienstmädchen Ch. R. und der Dienst-
mädchen S. R. sind angeklagt, am 4. April gelegentlich
einer Tanzmusik im Jangenschen Lokale das Dienstmä-
chen S. O. übertrieben mißhandelt zu haben, indem
erfiere sie an den Haaren zügelte, sie zur Erde warf und
ins Gesicht schlug, letzterer soll die D. ins Gesicht
getreten haben. Beide Angeklagte werden schuldig be-
funden und Ch. R. zu 50 Mk., der S. R. zu 30 Mk.
Geldstrafe verurteilt.
2. Das Dienstmädchen O. D. ist angeklagt, das
Dienstmädchen Ch. Rahmsdorf am 4. April gelegentlich
einer Tanzmusik im Jangenschen Saale an den Haaren
zur Erde gerissen zu haben. Obwohl dieses durch

Zeugen festgestellt ist, erfolgte die Freisprechung der O.
weil diese von der R. zuerst ins Gesicht geschlagen ist.
3. Der Handelsmann S. M. in Rathshausen hat einen
Strafbefehl von 100 Mk. erhalten, weil er dem Guts-
besitzer Hüßmann in Koffebau einen Birkenstamm ent-
wendet hat. R. hat hingegen Einspruch erhoben, ist
aber zum schiedlichen Verhandlungstermin vor dem
Schöffengericht nicht erschienen. Infolgedessen wird der
Einspruch verworfen.

4. Frau C. S. von hier hat einen Strafbefehl über
14 Tage Gefängnisstrafe und 1000 Mk. Geldstrafe er-
halten, weil sie zur Zeit als sie den Milchverkauf hatte,
mit Magernmilch gefälschte Milch als Vollmilch verkauft
hat. Auf ihren Einspruch erkannte das Gericht auf eine
Geldstrafe von 1500 Mk. unter Wegfall der Gefäng-
nisstrafe.
In einer Privatklagesache verglichen sich die Par-
teien.

Das hiesige Gerichtsgefängnis wieder besetzt.
Nachdem seit Ausbruch des Krieges die kleinen Gefäng-
nisse nicht besetzt waren, zur Zeit aber eine große Ueber-
füllung der großen Gefängnisse herrscht, werden erstere
so auch das hiesige, wieder in Anpruch genommen. Um
die Häftlinge zu beschäftigen, wird dort wieder Holz zum
Zerleihen angenommen. Meldungen sind in der Ge-
richtshalle zu besorgen.

Turnen, Spiel und Sport. Ein Jugendwett-
turnen, veranstaltet vom Männer-Turn-Verein, findet
am 20. d. M. auf dem Schützenplatze statt. — Das Ge-
bäude des Gesellschaftslokalen zwischen M.-L.-H. II und
35-C. Räden I, das am Sonntag in Räden stattfand,
war 4: 1 gunstigen Kläden.

Zeitbilder. Mancherlei hat sich geändert — doch
inzwischen auf der Welt, — und so manche schöne Dinge,
— die man für natürlich hält, — wenn wir mit dem
Auge streifen — heute sie beim Zeitunglesen, — wären
do. in früheren Tagen — kaum verträglich uns gese-
hen. — Daß die Preise dauernd steigen — gleich aufs
doppelte zumeist; — daß der Wasser nicht mehr Wunder,
— sondern jetzt „Baluta“ heißt; — daß das Wort vom
Vilgerkrieg — uns schon ganz geläufig ist, — und
man an der Zeiten Spannung — höchstens noch die Gal-
genfall — sich berechnen, die es dauert, — bis man
solchen uns bedert; — daß man von Verunft und
Ruhe — garnichts mehr in Deutschland hört; — daß
wir stets politisch losen — und für den, der anders
denkt, — gleich nichts weniger verlangen, — als daß
man ihn nicht hängen hängt; — daß wir so wie einst mit
Großgen — nicht mit blauen Scheinen kämieren; — daß
wir einen Sommeranzug — heutzutage billig besitzen,
— wenn er nicht viel teurer war, — als man sonst verdient
im Jahr; — daß wir abends in der Zeitung — erst
mal nachsehen, um zu wissen, — welche Schichten unres
Volkes — wieder einmal streiken möchten; — daß wir
hamstern, wuchern (schien); — daß wir nichts dem
andern gönnen; — daß wir ohne Stänkereien — einfach
nicht mehr leben können; — daß wir das selbst nicht
mehr glauben, — was wir in der Zeitung lesen. — So
was ist im alten Deutschland — Gottseidank nicht da-
gewesen.

Deffau i. Min. Der Humor kam auch hier
bei der Reichstagswahl zur Geltung. Ein Wahlzettel
der deutsch-demokratischen Partei enthielt außer den
aufgedruckten Namen folgende wohl nicht ganz ernst
gemeinte Auslassungen:

Achtung! Rücksicht beachten!
Mein, nein, meine Herren, mit Euch den Frieden
— den trau ich nicht, mit Euch stehts mir zu wadlig,
— denn immer in den tiefsten Schmutz, — dann geht
Ihr hinter unserm Schut. — Dies muß nun endlich
andere werden auf dieser wunderbaren Erden.
— Denn sag ichs Euch noch mal allein — es heißt für
Euch, recht hübsch sein. — Sonst padt man Euch in
nächsten Tagen — doch ganz der mal an den Klängen
— und man haut Euch Herren alt und grau — mal
ganz gebüra den Büchel hien.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 13. Juni, 1/10 Uhr Gottesdienst in
der Klosterkirche.

Superintendent Ehrle.
2 Uhr in der Johannisst.
Pastor Klube.

1/8 Uhr in Bühlen.
Superintendent Ehrle.
Kollekte für die Stadtkommission in Halle a. S.
Amtswooge: Herr Pastor Klube.

Polen bittet um Hilfe.

Franzosen um Hilfe durch Deutschland? Nach zuverlässigen Meldungen hat Polen in der letzten Woche in Paris einen Schritt zur Veranlassung einer Intervention Frankreichs in polnische Angelegenheiten unternommen.

Vom Lohnkampflplatz.

Verlin. (Der Volkswirtschaftler) Am Reichsarbeitsministerium fanden Verhandlungen zwischen dem Reichsverband der Bauvereinigungen und den beiden Angestellten-Organisationen statt.

Volkswirtschaft.

Woher kommt der eigentliche Kartoffelreichtum? In Waldberg werden die Bedingungen der Kartoffelerzeugung abgelesen.

Von Nah und fern.

Kirchenspiele Feuerrei. Der Reichsanwalt der Finanzen hat die Bundesfinanzämter ermächtigt, die Einnahmeleistungen für die Kirchen zu beschneiden.

Die Heilige von St. Cäcilien

Roman von Hugo und Käthe Canale-Buegl. 501 18. Kapitel. Ein Meeresfähre war dahingegangen. Der Frühling kam wieder ins Land gezogen mit schwellendem Meereswind.

bracht. Das Oberhaupt der Bande, ein anerkannter Ingenieur Woss, hatte mit einem Stab von Sekretären seinen Sitz in Königsbrunn. Woss wollte durch seine Beziehungen in der Lage sein, seines Vermögens in Kleinstücken zu liegen.

Vermählung einer Tochter des ehemaligen Königs von Sachsen. Die Trauung der ältesten Tochter des kaiserlichen Königs von Sachsen, Prinzessin Margarete, mit dem Erbprinzen Friedrich Viktor von Hohenzollern statt.

Bertramand im Schloßhain. Der Kaufmann Wilhelm aus Wilmkau a. d. Nahe wurde in Schloßhain beim Anbruch der Nacht ermordet und um 20000 Mark geraubt.

Vermehrte Verkehrsmaßnahmen nach Döhrpen. Der Umzug der verschiedenen Institute durch den polnischen Korridor bei Döhrpen nach Döhrpen wird vom 15. Juni ab ein neues festgesetztes Verwendungsprogramm zwischen Döhrpen und Stettin und in umgekehrter Richtung mit Aufenthaltnur auf den größeren Bahnhöfen eingeleitet.

Einkaufung des Straßenspendenverkehrs in Döhrpen. Die eintägige Straßenspenden in Döhrpen soll zum 1. Juli den Verkehr vollständig einstellen, weil sie gesetzlich mit einem sehr erheblichen Verkehrssteuern abbelastet.

München. Zur Förderung naturwissenschaftlicher Arbeiten unter Dr. von Uebachs in der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften eine Kommission.

Gerichtshalle.

Frankfurtische Meierei in der Pfalz. Der Reichsanwalt in der Pfalz, Dr. von Uebachs, hat die Meierei in der Pfalz, Dr. von Uebachs, hat die Meierei in der Pfalz, Dr. von Uebachs, hat die Meierei in der Pfalz.

Für heut und morgen.

Wer muß die Steuererklärung zum Reichsnotenplan abgeben? Für die Berechnung zum Reichsnotenplan werden die Steuererklärungen eine öffentliche Auforderung des Finanzamts zur Abgabe einer Steuererklärung vor.

Am runden Tisch.

Schnadapüpfel.

Deftanetel - Wilson. Doppelmeile? Brüllanten. Göttsch ist jetzt auf der Höhe. Denn es fällt ein Präsident selbst auf den Kopf aus einmal.

Spötters Tagebuchblätter.

Es werden mehr Wünsche erbracht als gemacht. Mit Karls Kritik der reinen Vernunft kann man einiges bemerken, mit einem Maßstab eben alles.

Nachdem die drei in dem kleinen Salon Platz genommen und die ersten lächerlichen Fragen ausgefaßt haben, schickte Alfred sich zu erheben und den Tragen seiner Koffer ein Verweil zu überbringen habe.

Gras-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 16. Juni**, vormittags 9 Uhr, verkaufe ich von meiner Vieleswiese **ca. 15 Kabeln Gras** öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen. Veranmeldung an Ort und Stelle.

Zob. Schulae, Harpe.

Ein gebrauchtes Jagdgewehr

zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

2 Stück weiß.

Ziegenlämmer

sind zu verkaufen bei

Andr. Ahl.

Geben ab: einige Ballen Hemdentuch

oder Wargent i. Tauch gegen Conversations - Begleit, Schreibmaschine und andere Gegenstände.

H. Storbek Witwe, Jarchau b. Stendal.

Düngelalle

hochwertige beste harter Qualität liefert sofort **Hedwigshütte A.-G.** Magdeburg.

3irka 20 Zentner Natron-Salpeter

16%, als Kopfdung zu haben in der **Kartoffelrodungs-Fabrik Arendsee Altm.** Unerfahren

Frauen

lassen sich irreführen und kaufen teure nutzlose Mittel. Seien sie jedoch klug und wenden sich bei

Regel

u. Stockungen nur an **A. Schlienz, Hamburg I.** Ausgabe. Wenn alles vergeblich, fassen Sie noch einmal Mut und brauchen mein anerkannt wirksames Spezialmittel Vollkommen unschädlich. Garantie. Erfolg in 3-4 Tagen. Ohne Berufsunfähig. Zahlreiche Dankschreiben.

Diskreter Versand.

Bei **Rheumatismus, Gicht, Gliedersteifheit** der Gelenke, Gliederlähmungsgebräuchman Dracfels Ros nstengelspiritus seit alterher angewandt Nr. 7,50 Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Rauchtaback

Grob- und Feinschnitt. **Shag-Tabak** in guter Qualität. **Gebr. Heinrichs.**

Bei **Gallensteinleiden**, Prof. Dr. Webers Gallensteinmittel **Cholapin**, ein bewährtes Gallensteinmittel Packung Nr. 15, — meist für eine Kur ausreichend. Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Verloren

ein großer **Huckack** aus Sackleinen mit starken Tragrüemen. Der Finder wird dringend gebeten ihn abzugeben an **Ernst Ebel, Ebelmannstr. 19.**

Gras-Verpachtung.

Der erste und zweite Schnitt der Wiesen im **Forstrevier Klein-Capermoor** soll fabelmässig öffentlich meistbietend versteigert werden. Versteigerungstermin am **Dienstag, den 15. Juni 1920,** 9 Uhr vormittags.

Veranmeldungsart: Dorfflemländer. Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. **Gutsverwaltung Klein-Capermoor.**

Inventar-Versteigerungen.

Am **Montag, den 14. Juni,** von vormittags 9 Uhr ab

verkaufe ich wegen Auflösung des Kurhauses und umzugs halber

in Seehausen (Altmark)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: 250 gute Hohlstühle, 20 Tische, 12 runde Marwische, 10 Sophas, 10 Schränke, 10 Bettstellen, 15 Betten, 15 Spiegel, 1 Klavier, 1 Gipsdrum, 1 Wäschewolle, Bettwäsche, Tischdecken, Gardinen und noch viele andere Gegenstände.

Am **Dienstag, den 15. Juni,** von vormittags 9 Uhr ab

400 Gartenstühle, 60 Gartentische, 1 großes Wäffel, 1 Wiederdruck-Apparat mit Schenkstisch, Kleiderständer, Kleiderhaken, Kleiderkasten, Schürständer, elektrische Lampen, eine große Anzahl Bier-, Wein-, u. Likör-Gläser, Kaffeegeschirre, Zeller, Schüsseln, Weinfässer, ferner 1 Aufschwager, (Halbhaife) 1 Zerbstler Wagen, 1 Ackerwagen, 2 Schlitten, 1 verz. Fanchese, (500 Str.), 1 Fancheynne, Breiter, Brenn- und Nutzholz, sowie noch vieles andere.

Defichtigung vor Beginn der Auktion gestattet.

Kurhaus Schillerhain, Otto Groneberg.

Pferde-Versteigerung.

der **Viehverkaufsvereinigung Gardelegen u. Umg.** z. S. m. b. H.

am **Mittwoch, den 16. Juni 1920,** vormittags 10 1/2 Uhr,

in der Reithalle am Stendaler Tor in Gardelegen. Zum Verkauf kommen:

ca. 40 Pferde u. Fohlen.

Es bietet sich Käufern gute Gelegenheiten sowohl Jung- als auch Gebrauchspferde aus der hochentwickelten Zucht der Umgegend zu erwerben. Nähere Angaben und Kataloge versendet die Geschäftsstelle in Gardelegen, Bahnhofsstraße.

Einen glücklichen Fang



manchen Sie mit molten nur aus feinstem Tabak hergestellten Zigaretten ein Versehen bewahrt es. **Friedr. Jäger** Zigarettenfabrik Breitentrasse 11.

Größtes Lager

Fahrradgummi

kämtlicher deutscher Fabrikate zu den **herabgesetzten neuen Preisen** empfiehlt

Wilhelm Michaelis

Breitestr. 24.

Silbebrand's Tafelschokolade

und Konfekt empfiehlt

Walter Schulz

Kurhaus-Bade-Anstalt

Mittwochs und Sonnabends wieder geöffnet.

Bei **Daufruden, Straße Dracfels-Vernialbe** Dofe Nr. 5.00. Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Ein älterer, alleinstehender Mann sucht bald eine

Wirtschafflerin

Werbungen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwergteckel

Schwarz, Sonntag nachmittag auf Seepromenade, Nähe Bootsstation Seedorf, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung, desgleichen, wer sichere Nachricht über den Verbleib des Hundes geben kann.

Hundriefer

Nichtsanwalt und Notar.

Handw. Ges.-Verein.

Sonnabend, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr

Verammlung

Der Vorstand. Sonntag nachmittag und abend

Tanzmusik

Es laden freundlichst ein **F. Jonas** **A. Kamieth.**

Grich Brandt, Friseur,

Vreitestraße 88
empfeht sich zur Anfertigung von **modernen Haararbeiten** in guter Qualität. Kaufe **ausgekämmte Frauenhaare** und zahle die höchsten Preise. **Spezialist für Haar- und Bartpflege.**

„Concordia“

Cölnisch-Lebens-Versicherungsgesellschaft Errichtet 1853. Grundkapital 30 Mill. Mark.
Lohnende Tätigkeit nebenberuflich
finden Herren, die bereits mit Erfolg in der Lebensversicherung tätig waren als **Platzvertreter** gegen feste Bezüge, Provision u. Tagesspesen.
Persönlichkeiten, die noch nicht im Lebensversicherungsfach erprobt sind, werden eingearbeitet.
Angebote an: Generalvertreter W. Brossicke, Magdeburg, Bismarkstr. 19. Tel. 3864.

Schützenhaus.

Am **Freitag, den 11. Juni,** von abends 8 Uhr ab,
Reunion.
Um gütigen Zuspruch bittet **Max Lux.**

Für die uns zu unserer Verlobung zu teil gewordenen Gratulationen und Geschenke sprechen wir unsern **innigsten Dank** aus.
Arendsee, Greußen, im Juni 1920.
Hedwig Georgi. **Adolf Kolk.**

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit zugegangenen Gratulationen und Geschenke sagen wir allen unsern **herzlichen Dank.**
Goltensdorf, den 10. Juni 1920.
Erk Hildebrand u. Frau.

Hente mittag 11 Uhr entschlief unser liebe Mutter, Schwiegers Groß- u. Urgroßmutter, **Ww. Marie Lampe** geb. Haade, im Alter von 84 Jahren. Um silbes Weillid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Arendsee, 11. Juni 1920.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Nach langem schweren Leiden entschlief gestern nachmittag im Krankenhaus in Osterburg mein inniggeliebter Mann, der treu sorgende Vater seiner kleinen Kinder, unser lieber guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,
der Landbrieftträger
Wilhelm Hörtelmann
im Alter von 33 Jahren,
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dieses tiefbetrübt an
Arendsee, den 11. Juni 1920.
Else Hörtelmann, geb. Pohlmann.
Elfriede u. Ilse Hörtelmann.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr in Arendsee vom Trauerhause, Breitestr. 10, statt.